

Europaschule in NRW – Konzept

Inhaltsverzeichnis

„Das uns Fremde als Bereicherung“	3
Zertifikate	3
Umweltschule in Europa (Zertifikat)	4
Ausstellungen	4
Schülerbücherei.....	4
Bilinguale Module.....	4
Außerunterrichtliche Angebote für Niederländisch.....	5
Schwerpunktländer	6
Schuljahr 2009/2010: Bulgarien	6
Schuljahr 2010/2011: Norwegen	6
Sommer 2011/Ende 2012: Belgien.....	6
2013: Großbritannien.....	6
2014: Schweiz.....	6
2015: Polen.....	7
2016: Schweiz.....	7
Schulpartnerschaften	7
Frankreich: Collège St Josef, Fontenay-le-Comte.....	7
Niederlande: Regionale Scholengemeenschap Noord-Oost-Veluwe.....	7
Klassenfahrten.....	8
Europawochen.....	8
Bürger Europas.....	8
Juniorteam NRW	8
Ausbildung, grenzüberschreitend	8
Betriebspraktikum NL.....	8
	1

Bezoek Open Dagen Saxonia Hogeschool, ROC Twente	8
Weitere Projekte	9
Cinéfête	9
Internationale Küche	9
Europäische Kampagne zur Drogenprävention, Beginn 2011.....	9
Europameisterschaften – schulinterner Wettbewerb	11
Brüssel und das Europaparlament	13

„Das uns Fremde als Bereicherung“

Wer Gronau besucht, kann überall den Einfluss verschiedener Kulturen und Länder entdecken. Das Stadtleben ist geprägt von der Nähe zu den Niederlanden und von den vielen Bürgern mit Migrationshintergrund. Auch viele unterschiedliche Religionen sind durch eigene Gemeinden in Gronau vertreten. Seit Jahrzehnten ist Gronau als Arbeiterstadt zugleich Zuwanderungsgebiet. In der Zeit der Flüchtlingskrise war der Fridtjof-Nansen-Realschule zudem von der Bezirksregierung Münster für die Erstförderung von Flüchtlingskindern eine Schwerpunktrolle zugewiesen worden (näheres hierzu siehe Integrationskonzept).

Für unsere Schule war es deshalb selbstverständlich, sich auf die Auszeichnung Europaschule zu bewerben. 2008 wurden wir als Europaschule in NRW ausgezeichnet. Die Rezertifizierung erfolgte im Jahr 2014.

Seitdem ist viel geschehen. Wir intensivieren die bestehenden Kontakte und suchen gleichzeitig neue Kontakte in den verschiedensten europäischen Ländern. Nicht immer gelingt dieses, doch lassen wir uns nicht entmutigen, sondern suchen in diesen Fällen neue Wege und neue Zugangsmöglichkeiten.

Wir bieten das Erlernen vieler Sprachen an: Englisch als obligatorische Fremdsprache, Französisch und Niederländisch als Differenzierungsangebot und als weitere Möglichkeit die nichtdeutsche Muttersprache. Hier sind es allerdings die außereuropäischen Sprachen Russisch, Türkisch und Arabisch, die nachgefragt werden. Der Besuch der bilingualen Klasse Niederländisch kann nicht mehr angeboten werden, da wir bedingt durch Umstrukturierungsmaßnahmen nur noch drei Eingangsklassen bilden dürfen. Durch die Nähe zu den Niederlanden war dieser Zweig besonders gefragt und wir bedauern dies sehr.

Dieses Konzept stellte zugleich einen Nachweis unserer Aktionen und die Verschriftlichung unserer europäischen Träume dar.

Zertifikate

Es wird immer wichtiger, nicht nur einen guten Schulabschluss vorweisen zu können, sondern auch entsprechende Zertifikate. Wir bauen unser Angebot immer weiter aus. Nachdem Schüler schon seit vielen Jahren das Sprachzertifikat (CNaVT) bei uns erwerben können, ist 2008 der ECDL (Europäischer Computerführerschein) hinzugekommen. Weitere Informationen siehe Schulprogramm.

English for Business

Seit dem Schuljahr 2011/12 bieten wir im Rahmen des Ergänzungsunterrichts Englisch in den Klassen 9 für interessierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (Einstufungskriterium sind die Ergebnisse des Lernstands in Klasse 8) die Möglichkeit, in einem Halbjahreskurs die internationale Qualifikation English for Business – Preliminary Level der LCCI (London Chamber of Commerce and Industry - entspricht der deutschen Industrie- und Handelskammer) zu erwerben.

Das LCCI „English for Business“ Examen in Wirtschaftsenglisch ist eine in fünf Stufen (Vorstufe bis Fortgeschrittenenstufe) angebotene praxisorientierte Prüfung. Die Qualifikation besteht aus einer schriftlichen Pflichtprüfung, die an unserer Schule nach den Vorgaben der LCCI durchgeführt wird. Die Durchsicht und Bewertung der Prüfungsunterlagen erfolgt in England beim LCCI.

Bisher haben über 100 Schülerinnen und Schüler das Zertifikat erlangt.

Umweltschule in Europa (Zertifikat)

Seit vielen Jahrzehnten ist die Umwelt ein wichtiges Thema, sei es im Bereich der Energien, des Abfalls oder des Naturschutzes. In diesen Bereichen engagieren wir uns besonders und haben durch verschiedene Zertifikate Anerkennung erfahren (siehe Schulprogramm).

Bei all diesen wichtigen Themen bleibt der Mensch im Vordergrund. Uns ist es wichtig, über den Tellerrand zu schauen, die Probleme anderer Kinder und Jugendlicher kennen zu lernen. Manchmal werden die eigenen Probleme ganz klein, wenn man von den Problemen anderer erfährt, oder man sieht sich nicht allein mit seinen Problemen.

Empathiebildung ist hier gefragt, nicht nur für den Menschen, dem wir persönlich begegnen, sondern auch für diejenigen, die in schwierigen Verhältnissen leben müssen. In Rio de Janeiro wurden diese Aspekte in der agenda 21 besonders hervorgehoben. Für uns sind diese Inhalte Auftrag, auch über Europa hinaus. Deshalb engagieren wir uns für Afrika und widmen einen Arbeitstag den Kindern in Afrika (Mein Tag für Afrika, siehe Schulprogramm).

Ausstellungen

In wechselnden Ausstellungen kann jeder etwas über europäische Länder erfahren. Schüler erarbeiten im Unterricht diese Ausstellungen und präsentieren sie dann an besonderen Tagen der Öffentlichkeit. Diese Ausstellungen spiegeln häufig Besuche einer Klasse/Gruppe in diesem Land wider und/oder sind als Einstieg in ein neues Schwerpunktland konzipiert.

Schülerbücherei

In der Schülerbücherei unserer Schule finden interessierte Schüler sogar Jugendbücher in den Sprachen Niederländisch, Englisch und Französisch. Viele Bücher erzählen von Jugendlichen in anderen Ländern.

Verschiedene niederländischsprachige Bücher sind zudem in der sogenannten „Boekendoos“ zu finden einer Bücherkiste, die besonders lesenswerte Jugendbücher enthält.

Zum jeweiligen Schwerpunktland findet sich selbstverständlich auch eine Zusammenstellung interessanter Bücher. Die entsprechende Anfrage beim ekz (Einkaufszentrum für Bibliotheken) ist jedes Jahr obligatorisch. Leider lassen sich nicht immer interessante Bücher, die für Jugendliche geeignet sind, zu jedem Land in deutscher Sprache finden.

Bilinguale Module

Seit die deutsch-niederländische Klasse wegen der Umwandlung der Schullandschaft auch in Gronau nicht mehr angeboten werden kann, setzen wir im Unterricht auf den Einsatz von bilingualen Modulen, um der besonderen Bedeutung des Niederländischen an unserer Schule gerecht zu werden.

Ab Klasse 6 soll – neben dem einsetzenden Sprachunterricht – in einzelnen Fächern in geeigneten Unterrichtssequenzen Niederländisch als Unterrichtssprache eingesetzt werden (bilinguale Module). Es hat sich erwiesen, dass besonders in handlungsorientierten Unterrichtsvorhaben Niederländisch als Unterrichtssprache Sinn macht. Im Folgenden werden Beispiele zu bilingualen Modulen genannt, die schon erprobt sind bzw. sich inhaltlich anbieten:

Mathematik	<p>Klasse 6: Rechnen mit Brüchen > Met breuken dobbelen Flächen und Rauminhalte > De Soma-kubus</p> <p>Klasse 7: Dreiecke > Driehoeken</p> <p>Klasse 8: Vierecke und Vielecke > Tangram</p> <p>Klasse 9: Zufall und Wahrscheinlichkeit > Kansberekening</p> <p>Klasse 10: Körper > Lichamen</p>
Sport	stufenübergreifend im Bereich ‚Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele‘ > Korfballen
Erdkunde	<p>Klasse 6: Natur- und Freizeitraum Küste/Watt (in Vorbereitung auf die Klassenfahrt nach Ameland)</p> <p>Klasse 8: Unruhige Erde und Naturkräfte – Küstenlage: Fluch oder Segen (Küstenschutz/Polder/Afsluitdijk etc.) > Raumbeispiel Niederlande</p> <p>Klasse 9: Europa > Euregio: Europa im Kleinen > Region Gronau/Enschede</p> <p>Klasse 9: Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration > Raumbeispiel Randstad Holland (Besiedlung/Bevölkerungsdichte/Bevölkerungsverteilung)</p>
Geschichte	<p>Klasse 9: Inhaltsfeld 6, Imperialismus und 1. Weltkrieg > Van keizerrijk tot democratie</p> <p>Klasse 10: Inhaltsfeld 7, Die Weimarer Republik > De ontwikkeling van de parlementarische democratie in Duitsland 1871 – 1990.</p>

Außerunterrichtliche Angebote für Niederländisch

Seit vielen Jahren stellen wir Bezüge im außerunterrichtlichen Bereich in die Niederlande her.

Hier können z.B. genannt werden:

- Klassenfahrt in Klasse 6 nach Ameland in eine ‚Kampeerboerderij‘
- Eislaufunterricht mit niederländischen Übungsleitern in der Euregio-Eishalle in Enschede
- Schülerbegegnungen mit unserer Partnerschule in Epe (NL)
- Möglichkeit eines Praktikums in Enschede im Rahmen der Berufswahlorientierung in Klasse 9
- Möglichkeit zur Teilnahme an der weltweit anerkannten Sprachprüfung ‚Certificaat Nederlands als Vreemde Taal‘. Diese führt bei Bestehen zu einem aussagekräftigen Sprachzertifikat, welches die Schüler ihrer Bewerbung beilegen können um ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen.

Es hat sich herausgestellt, dass viele unserer Schüler selbstverständlich und selbstbewusst mit ihren Niederländischkenntnissen umgehen. Durch die Nähe zur Grenze verbringen sie einen Teil ihrer Freizeit in den Niederlanden und wenden schon früh ihre Niederländischkenntnisse praktisch an.

Schwerpunktländer

Die Schule ist bestrebt jedes Schuljahr/Jahr ein neues Schwerpunktländ zu benennen und verschiedene Projekte zu entwickeln. Persönliche Kontakte sind erstrebenswert, kommen jedoch nicht immer zustande.

Schuljahr 2009/2010: Bulgarien

Im November 2009 war Frau Radka Popgeorgieva drei Wochen als Gastlehrerin an unserer Schule. Sie erzählte sehr mitreißend von ihrem Land, von den Unterschieden und Gemeinsamkeiten, eine Bereicherung für unsere Schule. Nicht jedes Jahr können wir die Bedingungen erfüllen. Die Kontakte zur Sprachenschule Hristo Botev in Kardzhali bestehen immer noch.

Schuljahr 2010/2011: Norwegen

Das Heimatland unseres Namensgebers ist uns durch persönliche Kontakte, die wir mit Hilfe der norwegischen Botschaft knüpfen konnten, nähergekommen. Eine Schülergruppe aus Norwegen hat uns im Sommer 2010 in Gronau besucht, für alle Teilnehmer ein tolles Ereignis.

Sommer 2011/Ende 2012: Belgien

Unsere Entscheidung für die Wahl des Schwerpunktländes Belgien im Schuljahr 2011/2012 wurde von unterschiedlichen Überlegungen geleitet. Es war uns wichtig, das räumlich nahe Belgien als direktes Nachbarland Deutschlands in den Blick unserer Schüler zu rücken. Ansatzpunkte dafür gibt es in der täglichen Unterrichtsarbeit. Alle Schüler lernen Niederländisch oder Französisch, beides belgische Landessprachen. Die regelmäßig stattfindende Projektfahrt der Französischschüler der Klassen 9 und 10 ins belgische Lüttich gewinnt in diesem Zusammenhang eine zusätzliche Bedeutung. Aber nicht nur im Sprachenunterricht findet das Schwerpunktländ Belgien Berücksichtigung, Projekte bieten sich thematisch auch z.B. im Fach Erdkunde (Hohes Venn, Euregio), Textilgestaltung (Spitzen), Geschichte (Entstehung der Sprachengrenze) sowie Kunst (René Magritte) an.

2013: Großbritannien

Zu der Entscheidung Großbritannien als Schwerpunktländ zu wählen, kamen wir, da dieses europäische Land unseren Schülerinnen und Schülern schon durch den Englischunterricht in Teilen bekannt und allgegenwärtig ist. Hierbei war es eine Überlegung, im „Ergänzungsunterricht- Europa“ der 9. Klassen Videos zu noch nicht allzu bekannten Inhalten, vor allem landeskundlicher Natur, zu erstellen. So sollte den Schülerinnen und Schülern das Land Großbritannien mit seinen Teilen England, Schottland und Wales auf interessante Weise, fernab von Schulbuchinhalten nähergebracht werden.

Der Ergänzungsunterricht- Europa recherchierte unter anderem zu Themen, wie Kuriositäten, Umgangssprache und der typischen Esskultur und erstellte zu diesen Themen kurze Videos, die auf dem Youtube-Channel der Fridtjof-Nansen-Realschule zu betrachten sind.

2014: Schweiz

Das erste Mal hat nicht die Arbeitsgruppe „Europaschule“, sondern das Los das nächste Schwerpunktländ entschieden. Im Rahmen der Auslosung der jeweiligen Klassenländer wurde die Schweiz als neues Schwerpunktländ gezogen.

Der Ergänzungsunterricht-Europa hat sich zunächst durch Recherchen einen Überblick über unser Nachbarland verschafft und den Schaukasten mit allgemeinen Informationen und „typisch schweizerischen“ Gegenständen ausgeschmückt, um der Schulöffentlichkeit die Schweiz etwas näher zu bringen. Weitere Vorhaben sind Videos zu landeskundlichen Themen, eine kulinarische Kooperation mit dem Ergänzungsunterricht Hauswirtschaft zum Thema Schweiz sowie weiteren kulturellen Begegnungen mit der Alpenrepublik.

2015: Polen

Die Europa-AG entschied sich in diesem Jahr für das Schwerpunktland Polen, da es ein direkter Nachbar Deutschlands ist. Polen ist in den vergangenen Jahren durch die Öffnung nach Osten populärer geworden. Da einige Schüler mit polnischen Wurzeln unsere Schule besuchen und ein polnischstämmiger Lehrer zum Kollegium zählt bot sich Polen als Schwerpunktland an.

2016: Spanien

Der Gedanke, Spanien als Schwerpunktland zu wählen erwuchs in diesem Jahr vor dem Hintergrund der engen Zusammenarbeit mit einer Partnerschule aus dem Baskenland im Rahmen des Erasmus+-Projektes.

Für die Schüler besteht eine hohe Affinität zu Spanien, da es vielen von Urlaubsreisen her bekannt ist. Spanien ist ein attraktives Urlaubsland, da es schnell erreichbar und für viele Familien ein bezahlbares Reiseziel ist.

Schulpartnerschaften

Frankreich: Collège St Josef, Fontenay-le-Comte

Seit 25 Jahren besteht diese Schulpartnerschaft. Jedes Jahr fahren Schülerinnen und Schüler nach Frankreich und die französischen Schülerinnen und Schüler besuchen Gronau. Aufgrund der rückläufigen Nachfrage bei unseren Schülern kooperieren wir seit 2009 mit dem Werner-von-Siemens-Gymnasium in Gronau. Uns als Europaschule in NRW ist es wichtig, diesen Austausch zu erhalten, deshalb wurde der Austausch 2011 evaluiert.

Ein großes Hemmnis sind die Kosten. Außerdem sind die Wohnverhältnisse in einigen Familien so eng, dass sie deshalb den Gegenbesuch nicht gestalten können. Problematisch ist die Ängstlichkeit der Familien, ihre Kinder für eine begrenzte Zeit aus dem häuslichen Umfeld in ein fremdes zu geben; dabei spielt der Migrationshintergrund eine große Rolle. Neue Wege zu gehen, wird die Zukunft sein. Seit 2012 findet in der Französischgruppe des 8. Jahrganges ein Projekttag statt, in dem sich Schülerinnen und Schüler schon vorab intensiv mit dem Austausch beschäftigen und Fragen bzw. Unsicherheiten geklärt werden können. SchülerInnen, die zuvor am Austausch teilgenommen haben, stehen als Interviewpartner zur Verfügung und berichten von Ungewohntem und Bemerkenswertem. Dieses Projekt wird von den SchülerInnen dankbar angenommen und sehr positiv bewertet.

Niederlande: Regionale Scholengemeenschap Noord-Oost-Veluwe

Epe (Gelderland) ist eine Partnergemeinde von Gronau. Darum bestanden schon vor mehr als 25 Jahren enge Kontakte zwischen der Fridtjof-Nansen-Realschule Gronau und einer Schule aus dieser Gemeinde in den Niederlanden. Diese Schulpartnerschaft endete 1994, da die betreffende Schule im Zuge der Rationalisierungen im niederländischen Schulsystem geschlossen wurde.

Seit dieser Zeit entwickelte sich die sehr herzliche Partnerschaft mit der neuen Partnerschule RSG N.O.-Veluwe Epe. Auf der Grundlage von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt stehen hier gegenseitiges Kennenlernen von Schule und Privatleben und damit verbunden der Abbau von Vorurteilen im Mittelpunkt. Vielfach sind in der Vergangenheit bleibende grenzüberschreitende Freundschaften sowohl auf Schüler- als auch auf Lehrerseite geschlossen worden.

Zurzeit stehen Schülerbegegnungen für Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 im Mittelpunkt.

Klassenfahrten

Wenn der Eurowechselkurs es zulässt, können Abschlussklassen nach England reisen. Der vorgeschriebene Kostenrahmen stellt eine große Hürde für Fahrten in andere Länder dar.

Fahrten nach Frankreich, nach Belgien und in die Niederlande finden regelmäßig im Rahmen von Projekten und Begegnungen statt.

Europawochen

Die jährliche Teilnahme an den Europawochen rund um den offiziellen Europatag Anfang Mai ist für uns selbstverständlich. Unsere Schülerinnen und Schüler sind begeistert von den vielen verschiedenen Angeboten. Ihnen Europa nahe zu bringen und erfahrbar zu machen ist Ziel dieser Wochen. Dies geschieht zum einen durch Unterrichtsvorhaben, zum anderen mit außerschulischen Partnern, wie in den letzten Jahren mit den Bürgern Europas e.V., Berlin, und dem Juniorteam NRW von der Landeszentrale für politische Bildung.

Bürger Europas

Die Bürger Europas gestalten mit mehreren 10er Klassen den Aktionstag ‚Perspektive Europa‘. Er beginnt immer mit einer Diskussion zum Thema mit hiesigen Politikern, wie z. B. 2010 dem 1. Stellvertretenden Bürgermeister von Gronau, Herrn Rainer Doetkotte, und der Leiterin der Stabsstelle der Euregio Gronau, Frau Melanie Pietzowski. Im Anschluss an die Diskussion folgen ein Workshop, ein Online-Europaquiz, bei dem sich unsere Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Schule messen können und ein Seminar mit dem Unterthema: Von den Grundlagen bis zu gegenwärtigen Schwerpunktaufgaben der EU.

Juniorteam NRW

Das "Juniorteam NRW - Werkstatt Europa" ist ein Projekt der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen und des Gustav-Stresemann-Instituts e.V. in Bonn. Es arbeitet an drei verschiedenen Tagen jeweils mit einer anderen Klasse zusammen in projektorientiertem Unterricht zu unterschiedlichen europäischen Themen.

Ausbildung, grenzüberschreitend

Betriebspraktikum NL

Seit Jahren absolvieren immer einige Schülerinnen und Schüler ihr Schülerbetriebspraktikum in Enschede und Umgebung. Sie lernen die Arbeitswelt des Nachbarlandes kennen und verbessern ihre schon vorher recht gute Sprechfertigkeit im Niederländischen. Hier ist in vielen Fällen im Vorfeld ein besonderes Engagement unserer Schule nötig, um eine Zusage zu bekommen, da in den Niederlanden diese Art von Praktika („snuffelstages“) nicht üblich ist.

Bezoek Open Dagen Saxonia Hogeschool, ROC Twente

Da viele ehemalige Schüler der Fridtjof-Nansen-Realschule nach dem Erreichen der Fachhochschulreife mit ihren guten Niederländischkenntnissen in Enschede ein Studium beginnen, erhält unsere Schule schon im Vorfeld vielfältiges Informationsmaterial zu den dort möglichen Studiengängen und Einladungen zu den Tagen der Offenen Tür („Open Dagen“).

Die Berufliche Schule ROC Twente können unsere Schüler direkt besuchen, was aber nur in Einzelfällen geschieht.

Weitere Projekte

Cinéfête

Cinéfête ist eine jährlich stattfindende französische Filmwoche, in der französische Filme mit deutschen Untertiteln für Schüler mit unterschiedlichen Sprachniveaus gezeigt werden. Durchgeführt wird diese Filmwoche in verschiedenen deutschen Großstädten. Für uns bietet sich Münster an. Ist die Auswahl für unsere Lerngruppen attraktiv, entwickelt sich daraus ein Projekt. Im Jahr 2010 besuchten die Französischschüler der neunten und zehnten Klassen den französischen Film „Welcome“, der die Flüchtlingsproblematik thematisiert. Anschließend wurde die Asylfrage mit der hiesigen Flüchtlingsberaterin diskutiert (Arbeitskreis Asyl).

Internationale Küche

Wenn es sich thematisch anbietet, nutzen wir die Gelegenheit mit Schülern internationale Speisen zuzubereiten und zu probieren. In einem entspannten Rahmen erfahren die Schüler Facetten unterschiedlicher Kulturen, bauen Vorurteile ab und entwickeln Toleranz.

Europäische Kampagne zur Drogenprävention, Beginn 2011

Seit dem 19.8.2011 sind wir durch die Europäische Kommission zertifizierte Teilnehmer am Projekt „Europäische Aktion Drogen“.

„Uns ist bewusst, dass der Drogenmissbrauch insbesondere bei jungen Menschen eine der wesentlichen Ursachen für gesundheitliche und soziale Probleme darstellt“.¹ Daher verpflichten wir uns, das Bewusstsein um die Drogenproblematik zu schärfen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, um Maßnahmen und Partnerschaften auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene voranzubringen.

Überzeugen konnten wir die europäische Kommission von unserem Engagement durch die langjährige erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb "Be smart - don't start" des IFT-NORD, bei dem sich ganze Klassen oder Lerngruppen per Gruppenvertrag verpflichten, ein halbes Jahr lang nicht zu rauchen.

Im Schuljahr 2010/11 beteiligten sich insgesamt 21 unserer Klassen an diesem Projekt gegen das Rauchen. Damit liegen wir in Nordrhein-Westfalen an der Spitze.

Wir beginnen bereits in Klasse 5, wo es sich noch als sehr leicht erweist, die Schüler als ganze Gruppe gegen das Rauchen zu verschwören. Einerseits sind den Jüngeren die "vernünftigen" Gründe sehr leicht zugänglich, andererseits ist die Einsatzbereitschaft für die Klassengemeinschaft enorm groß. So wird in den Klassen von Anfang an ein Klima gegen das Rauchen geschaffen, auf das im Weiteren aufgebaut werden kann.

Eine Klassenfahrt in die Hauptstadt eines anderen europäischen Landes winkt als Hauptpreis.

und die Verlosung von Extrapreisen für die Klassenkasse, die der Kreis Borken in Zusammenarbeit mit der AOK den Klassen vergibt, die sich an ihren Vertrag gehalten haben. Interessant sind für

¹ s. **Europäische Aktion Drogen, Teilnehmermanifest vgl. auch Konzept Drogenprävention und Konzept Gesundheit**

unsere Schule auch Extra-Preise für solche Klassen, die sich schon mehrmals am Wettbewerb beteiligt haben. Hier konnten wir schon einige Erfolge verbuchen.

Als Vorteil hat es sich herausgestellt, dass die Organisation dieser Aktion an unserer Schule in der Verantwortung eines Teams (innerhalb der „Europa-AG“) liegt, das neue KollegInnen anspricht, das monatliche Rückmelden übernimmt, etc. Im Kollegium wird dadurch eine höhere Akzeptanz für die Aktion "Be smart - don't start" erreicht. Die Kollegen können sich somit stärker auf die Arbeit zu den Inhalten der Anti-Raucherkampagne konzentrieren.

Europameisterschaften – schulinterner Wettbewerb

Im Schuljahr 2012/2013 hat der Förderkreis der Schule zum ersten Mal einen schulinternen Wettbewerb ausgeschrieben. Das Ziel des Wettbewerbs ist die jährliche Beschäftigung aller Klassen mit einem Land in Europa. Hier der Ausschreibungstext:

Der Förderkreis schreibt auf Anregung der Europa-AG den Wettbewerb „Nansen EM“ aus. Jede Klasse erhält zu einem europäischen Land (Losverfahren) die Aufgabe dieses Land im Schuljahr zu repräsentieren. Teilklassen oder Kurse können nicht teilnehmen.

Bedingungen und Aufgaben:

*Der Wettbewerb besteht aus **einer Vorrunde** (Zeitraum bis 1.02.2013),*

Aufgabe: Erstellung einer kleinen Ausstellung im Raum des Klassenlehrers, maximale Größe 2m x 2m

Bewertet werden Inhalt, Kreativität und Ausführung

***einer Qualifikation** (Zeitraum vom 01.12.2012 bis 22.03.2013),*

Aufgabe: Durchführung einer Aktion zum Land

Bewertet werden Kreativität, Zusammenarbeit/-halt der Klasse, Ausführung

*und **der Meisterschaft** am 08.05.2013.*

Die Sieger der Jahrganggruppen nehmen an der Meisterschaft teil, die in der Art einer Nonsense-Olympiade stattfindet.

Bewertet werden: Unterstützung der übrigen Klassen des Jahrganges (Fanclub), Kleidung passend zum Land, Punktwertung der einzelnen Stationen.

Zusatzpunkte kann die Klasse erwerben, wenn sie (einzelne Gruppen / Einzelpersonen der Klasse) bis zum Ende der Qualifikation an einem europäischen Wettbewerb teilnimmt.

Preise:

1. Preis 500€ für die Klassenkasse

2. Preis 300 € für die Klassenkasse

3. Preis 200 € für die Klassenkasse

Beginn nach Auslosung

Ausgelost werden die Länder nachdem alle Klassensprecher gewählt sind. Unterstützung können sich die Klassen beim Klassenlehrer oder bei einem Fachlehrer holen. Auch die Mithilfe der Eltern ist erlaubt. Die Hauptarbeit muss aber von der Klasse/den Schülern geleistet werden. Nur eine Klasse pro Jahrgangsstufe, die nach der Vorrunde und der Qualifikationsrunde die höchste Punktezahl hat, darf an der Meisterschaft teilnehmen.

Die jeweiligen Klassensprecher sind die Mannschaftsführer und Ansprechpartner des Förderkreises.

Die Europameisterschaft 2012/2013 endete am 07.06.2013 mit einem großen Finale auf dem Sportplatz im Stadtpark. In der Endrunde traten die Klassen 5d (Albanien), 6b (Island), 7d (Irland, 8b (Liechtenstein), 9b (Ukraine) und die 10c (Dänemark) gegeneinander an. Unterstützt wurden sie im Finale von begeisterten Fanklassen. In einem spannenden Wettkampf erzielte die Ukraine- 9b den Hauptgewinn, die Klasse 8b – Liechtenstein erreichte den zweiten Platz und die 10c mit Dänemark freute sich über einen dritten Platz.

Die Fridtjof-Nansen-Europameisterschaft ist äußerst erfolgreich und hat alle Klassen und LehrerInnen gleichermaßen motiviert und zur Beschäftigung mit unseren europäischen Nachbarstaaten veranlasst. Nunmehr wird in jedem Schuljahr eine neue Europameisterschaft ausgeschrieben. Im Idealfall wird somit jeder Schüler im Laufe seiner Schulausbildung an der Fridtjof-Nansen-Realschule sechs europäische Nachbarländer intensiv kennenlernen können.

Im Schuljahr 2016/2017 starte die neue Europameisterschaft mit der Auslosung der Länder kurz nach den Herbstferien. Damit sich die jeweiligen Klassen mit anderen, neuen Aspekten „ihres“ Landes beschäftigen können, ist das Wettbewerbsthema in diesem Schuljahr festgelegt auf den Aspekt **„Leben in und Geschichte(n) aus ...**

Hier der diesjährige Ausschreibungstext mit den Wettbewerbsmodalitäten:

Der Förderkreis schreibt auf Anregung der Europa-AG den Wettbewerb „Nansen EM“ aus. Jede Klasse erhält zu einem europäischen Land (Losverfahren) die Aufgabe dieses Land im Schuljahr zu repräsentieren. Teilklassen oder Kurse können nicht teilnehmen.

Thema: Leben in und Geschichte(n) aus

Bedingungen und Aufgaben:

Der Wettbewerb besteht aus

einer Qualifikationsrunde mit nach Jahrgangsstufen unterschiedlichen Aufgaben:

Jahrgangsstufen 5 - 7: Erstellung einer kleinen Ausstellung (inkl. Werbeplakat für die Klassenraumtür) im Raum des Klassenlehrers, maximale Größe 2m x 2m.

Bewertet werden Inhalt, Kreativität und Ausführung (Zeitraum bis 7.04.17).

Jahrgangsstufen 8 - 9: (2 Aufgaben)

1) Erstellen eines Produktes zum Land (inkl. Werbeplakat für die Klassenraumtür) für die Schulöffentlichkeit. Bewertet werden Kreativität und Ausführung (Zeitraum bis 7.04.17).

2) Erstellen einer landestypischen kulinarischen Spezialität. Diese wird gemeinsam mit allen Klassen 8 und 9 am 24.05. auf dem Schulhof angeboten.

und der Meisterschaft am 7.07.2017:

Die sechs punkthöchsten Klassen nehmen an der Meisterschaft teil, die in der Art einer Nonsens-Olympiade stattfindet. Punkte aus der ersten Runde gehen in die Wertung mit ein. Bewertet werden zusätzlich zu den Punkten der einzelnen Stationen: Unterstützung der übrigen Klassen des Jahrganges (Fanclub), Kleidung passend zum Land.

Zusatzpunkte kann die Klasse erwerben, wenn sie (einzelne Gruppen/Einzelpersonen der Klasse) bis zum Ende der Qualifikation an einem europäischen Wettbewerb teilnimmt.

Preise:

1. Preis 500 € für die Klassenkasse

2. Preis 300 € für die Klassenkasse

3. Preis 200 € für die Klassenkasse

Beginn: Ab sofort. Unterstützung können sich die Klassen beim Klassenlehrer oder bei einem Fachlehrer holen. Auch die Mithilfe der Eltern ist erlaubt. Die Hauptarbeit muss aber von der Klasse/den Schülern geleistet werden. Die jeweiligen Klassensprecher sind die Mannschaftsführer und Ansprechpartner für den Förderkreis.

Brüssel und das Europaparlament

Auf Einladung unseres Europaabgeordneten Herrn Dr. Pieper besucht eine Schülergruppe jedes Jahr im Januar nach Möglichkeit im Rahmen der Projektstage 9/10 das Europaparlament. Dieses sehr positive Erlebnis ist zum festen Bestandteil unseres Schullebens herangewachsen. Das Programm kann leicht variieren, doch der Besuch des Europaparlaments, das Erkunden des Parlamentariums, ein Stadtrundgang und das Probieren der „besten Pommes der Welt“ sind selbstverständlich.